

Sorry

~ Filmausschnitt in schriftlicher FormxD

Von midoriyuki

~One-Shot~

Es tut mir leid.
Wirklich.
Ich wollte das nicht.
Aber ich hab doch nicht verstanden was los war.
Immer sind wir vor so seltsamen Männern weggelaufen, mussten aus unserer schönen Wohnung raus und uns verstecken.
Und du hattest immer so viel Angst.
Dein Herzschlag hat immer gerast und deine Arme haben gezittert, wenn du mit mir weiter gerannt bist.
Irgendwie haben sie uns aber doch gefunden.
Haben die Tür eingetreten.
Papa hat gesehen, dass sie kommen und wir haben uns im Schrank versteckt.
Du hast mir wehgetan.
Dein Blick war total starr und schrie geradezu deine Angst heraus.
Ich glaube nicht, dass du gemerkt hast, dass du mir wehgetan hast.
Du hattest einfach Angst und hast mich deshalb so nah wie möglich an dich gedrückt.
Jetzt verstehe ich das auch und es tut mir leid.
Deine Angst hat mich angesteckt und Papas gepresstes Atmen hat mich fast in den Wahnsinn getrieben.
Ich wusste nicht warum aber ich wollte weg, aus diesem Schrank raus.
Aber draussen waren immer noch die böse klingenden Männer. Haben alles umgeworfen und kaputt gemacht.
Das laute Scheppern der zerbrechenden Teller und das tiefe Lachen der Männer dröhnte in meinem Kopf.
Durch einen schmalen Spalt zwischen den Schranktüren konnte ich sehen, dass sie grade mein Bett umwarfen und alle meine Kuscheltiere rauskullerten.
Einer der Männer sagte etwas, trat gegen den Hasen den du mir geschenkt hast, als ich das erste Mal gelächelt habe und lachte.
Das konnte der doch nicht machen.
Das war mein Hase.
Und er sollte ihm nicht wehtun.
Ich wollte schreien aber als ich Luft holte spürte ich sofort deine Hand auf meinem Mund.
Dir stand die Panik in den Augen, als du mich flüsternd anflehtest ruhig zu sein.

Aber ich konnte dich nicht verstehen.

Ich hatte Angst, wollte aus dem Schrank raus, du hast mir wehgetan und die haben meinen Hasen.

Papa redete auch leise und schnell auf mich ein. Wollte, dass ich ruhig bin.

Mama Papa es tut mir leid.

Ich hab einfach nicht aufgehört zu schreien konnte auch nicht.

Die Angst kroch immer höher und drohte mich zu ersticken.

Du hast deine Hand immer fester auf meinen Mund gedrückt und ich bekam noch mehr Angst.

Ich bekam keine Luft mehr und fing an wie wild zu strampeln.

Du hast mir Angst gemacht, ich wollte von dir weg.

Noch mehr als vorher drücktest du mich an dich und in deinen Augen standen Tränen, deine Lippen zitterten.

Irgendwie fiel es mir immer schwerer mich zu bewegen, lag einfach nur noch da und sah zu dir hoch.

Verstand nicht warum du weintest, was das alles sollte.

Dein Gesicht wurde immer unschärfer, die Kälte die mich überschwemmte riss mich einfach mit.

Obwohl ich versuchte dagegen anzukämpfen ging ich unter.

Ein erstickter Aufschrei von dir war das letzte was ich hörte, als du deine Hand von meinem Gesicht nahmst und ich nur noch leer nach oben starrte.

Mama es tut mir leid.

Ich wusste doch nicht, dass die Männer gekommen sind um uns irgendwo hin zu bringen.

Woher sollte ich das denn wissen?

Mama sei nicht mehr traurig.

Ich bin nicht böse auf dich also hör auf zu weinen.

Du sollst nicht so weinen. Papa tröstet dich doch.

Ich bin doch auch noch hier. Du siehst mich nicht aber ich bin doch noch da.

Du darfst mich nur nicht vergessen.

Versprichst du mir das?

Vergiss mich nicht.

Mehr will ich nicht.

Mama es tut mir leid.

Die Männer sollten euch nicht finden.

Ich weiß nicht was sie mit euch machen werden aber ich hab Angst um euch. Hier weinen alle oder starren leer vor sich hin und haben Angst.

Hätte der Mann mit dem vernarbten Gesicht nicht deinen leisen Schrei gehört hätten sie euch nicht gefunden.

Mama ich hab Angst, dass euch jetzt was Schlimmes passiert.

Aber hör bitte auf zu weinen. Ich bin doch nicht böse auf dich.

Mama?

Ich hab dich lieb.